

## **PRESSEINFORMATION**

# Die Zukunft der Stadtbildpflege ist digital

**Hamburg, 02. Mai 2024** – Was braucht die Stadtbildpflege der Zukunft? Dieser großen Frage stellten sich 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Städten und Gemeinden gemeinsam mit REMONDIS Digital am 18. April 2024 im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema Stadtsauberkeit in Hamburg. Und hier herrschte große Einigkeit: Um aktuelle wie auch zukünftige Herausforderungen bei Sauberkeit und Pflege von Städten bewältigen zu können, braucht es den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI), optische Sensorik, Data Analytics und eine direkte digitale Schnittstelle zu den Bürgerinnen und Bürgern, beispielsweise mithilfe von Apps. Um eine solche Zukunftsvision zu verwirklichen, fehlt es derzeit jedoch vor allem an politischer Unterstützung und rechtlichen Rahmenbedingungen. Aber nicht nur seitens der Politik, sondern auch in Kommunen selbst ist eine Transformation notwendig. Was es hier konkret braucht, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung gemeinsam ausgearbeitet und so die Zukunft der digitalen Stadtreinigung vorskizziert.

### **Digitale Transformation in Kommunen**

Digitalisierung wird immer mehr zu einem entscheidenden Faktor im gesellschaftlichen Alltag und spielt somit auch in Kreislaufwirtschaft und Stadtbildpflege eine wichtige Rolle. Kommunen könnten mithilfe digitaler Tools und Strukturen die Stadtreinigung optimieren, so aktiv Kosten reduzieren und einen wertvollen Beitrag für ihre Klimabilanz leisten. Digitale und KI-basierte Lösungen erfassen verschiedene Bereiche in Städten, darunter Straßen und Plätze – oder noch spezifischer verschmutzte Verkehrsschilder oder auch kleinteilige Abfälle wie Zigarettensammel – und generieren so objektive Bilder der Stadtsauberkeit. Diese Daten unterstützen Kommunen, Reinigungsroutrinen zu optimieren, Problemfelder aufzudecken sowie zu beseitigen und die Stadtsauberkeit zu verbessern.

### **Bewusstsein für Digitalisierung schaffen**

Kommunen werden im Rahmen der Stadtreinigung, welche ein fester Bestandteil der Daseinsvorsorge ist, aktuell mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. Brennpunkte sind laut des Statusberichts der deutschen Kreislaufwirtschaft vor allem die teilweise unklare Verteilung von Zuständigkeiten, gesellschaftliche und demografische Entwicklungen sowie Probleme in der Erarbeitung individueller Stadtbildpflegekonzepte.<sup>1</sup> Lösungen sind dringend gefragt, warum also nicht innovative digitale Systeme nutzen? Oft scheitern diese Bemühungen an Unsicherheiten in den Stadtreinigungsbetrieben oder an fehlenden finanziellen Mitteln. Zudem muss an allen Stellen im Unternehmen klar sein, dass Digitalisierung nicht mit der Rationalisierung von Arbeitsplätzen einhergeht, sondern vielmehr eine wirkliche Arbeitserleichterung sein kann – vorausgesetzt, die Mitarbeitenden lassen sich darauf ein. Für eine zukunftsfähige Stadtbildpflege ist die Aufklärungsarbeit zu den Vorteilen der Digitalisierung besonders wichtig, um so eine wirkliche Bewusstseinsveränderung zu bewirken.

### **Recht auf Digitalisierung in Kommunen**

Einer der Gründe, warum die Digitalisierung in Kommunen in nahezu allen Bereichen nur schleppend vorangeht, ist der bestehende Rechtsrahmen, der bisher fast ausschließlich die analoge Welt berücksichtigt. Gerade im Kontext digitaler Tools ist hier das Thema Datenschutz besonders sensibel, da der Einsatz von Kameras im öffentlichen Raum mit großen datenschutzrechtlichen Herausforderungen verbunden ist. Im

Fokus steht hierbei, Datenmissbrauch zu verhindern und damit die Persönlichkeitsrechte der Bürgerinnen und Bürger<sup>ii</sup> sowie Mitarbeitenden zu schützen. Die Technologie dient nicht der Überwachungen Einzelner, sondern ausschließlich zur Analyse im Sinne der Stadtsauberkeit. Bis vor kurzem gab es für den Bereich KI keine gesetzliche Grundlage. Mit der KI-Verordnung setzt die Europäische Union nun aber einen rechtlichen Rahmen, will Innovationen fördern, das Vertrauen der Bevölkerung in KI stärken und gleichzeitig Missbrauch verhindern.<sup>iii</sup>

### **Smarte Lösungen für saubere Städte**

REMONDIS Digital steht für innovative Lösungen in der Abfallwirtschaft sowie Stadtreinigung und hat mit DATAFLEET und CORTEXIA digitale Werkzeuge entwickelt, die Kommunen bei der Stadtbildpflege unterstützen. DATAFLEET ist die ideale digitale Unterstützung, um Problemfelder der Stadtsauberkeit datenschutzkonform, großflächig und automatisiert zu identifizieren und auf Basis der ausgewerteten Daten langfristig zu optimieren. CORTEXIA ist ebenfalls ein KI-gestütztes Messsystem, das kleinteilige Abfälle, wie Zigarettenstummel, per Kamera im Vorbeifahren erfasst und der Verbesserung der Sauberkeit dient. Beide Tools ermöglichen ein digitales und sicheres Datenmanagement, optimieren der Stadtbildpflege und sparen Ressourcen ein – mit smarten Lösungen zu sauberen Städten.

#### **Pressekontakt**

Agenda 17

Dittrichring 17, 04109 Leipzig

Tel.: 0341 -9809090

E-Mail: [hartmann@agenda17.de](mailto:hartmann@agenda17.de)

#### **Bildmaterial** (Bildnachweise: REMONDIS Digital)

- Mit CORTEXIA und DATAFLEET kann Stadtbildpflege digital gestaltet werden. Das spart (finanzielle) Ressourcen und schützt die Umwelt.

- i BDE et al.: Statusbericht der deutschen Kreislaufwirtschaft 2024; [https://statusbericht-kreislaufwirtschaft.de/wp-content/uploads/2024/01/Statusbericht\\_2024\\_25012024\\_opt.pdf](https://statusbericht-kreislaufwirtschaft.de/wp-content/uploads/2024/01/Statusbericht_2024_25012024_opt.pdf)
- ii Europäische Union: Europäische Datenschutz-Grundverordnung; <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32016R0679&from=DE>
- iii Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Rahmen für künstliche Intelligenz in der EU entsteht; <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2024/02/20240202-rahmen-fur-kunstliche-intelligenz-in-der-eu-steht-ki-verordnung-einstimmig-gebilligt.html>